



# Resilienter Kreis Warendorf – gut vorbereitet und informiert in die Zukunft

## Beschreibung des Gesamtprojekts

Mit dem Leitprojekt möchte der Kreis Warendorf den Schutz und die Resilienz der Bevölkerung proaktiv stärken. Damit reagiert der Kreis auf die in den vergangenen Jahren immer offensichtlicher gewordenen Herausforderungen unserer Zeit: Globale Pandemien, Extremwetterereignisse und Naturkatastrophen, Störungen kritischer Infrastrukturen und antidemokratische Beeinflussungsversuche sind Szenarien, auf die sich der Kreis Warendorf und die hier lebende Bevölkerung gleichermaßen einstellen müssen.

Die Möglichkeit in Krisensituationen schnell und zielgerichtet reagieren zu können, ist einerseits von einer professionellen Vorbereitung, andererseits von einer widerstandsfähigen Bevölkerung abhängig. Ein resilienter Kreis Warendorf ist auf Gefahrensituationen vorbereitet und dadurch weniger schadenanfällig.

Das Leitprojekt sieht daher drei zentrale Maßnahmen vor, die einerseits die Vorbereitung des Katastrophenschutzes auf eine Vielzahl unterschiedlicher Szenarien und andererseits den Selbstschutz der Bevölkerung verbessern sollen. Der Kreis Warendorf reagiert damit auf Erfahrungen aus vergangenen Krisensituationen wie der Corona-Pandemie oder den Fluchtbewegungen in Folge des Angriffskriegs auf die Ukraine. Zudem erfolgt damit eine Reaktion auf aktuelle Herausforderungen wie den Raumangel beim Katastrophenschutz, um die Reaktionsfähigkeit in unterschiedlichen Szenarien sichern zu können. Vor dem Hintergrund der aktuellen Krisen wird der Selbstschutz der Bevölkerung immer wichtiger. Gleichzeitig werden die Grundpfeiler unserer Demokratie regelmäßig und mit steigender Intensität durch Demokratiefeinde und Extremisten getestet.

## Teilprojekte

Die Herausforderungen und Bedarfe im Handlungsfeld basieren auf einer aktualisierten Positionsbestimmung. Durch die Auswertung der Daten- und Studienlage konnte gezeigt werden, wo im Kreis Fortschritte erzielt wurden und wo neue Handlungsbedarfe entstanden sind. Diese Handlungsbedarfe werden mit den folgenden drei Teilprojekten adressiert:

Das **Zentrum für Bevölkerungsschutz** besteht aus drei Teilobjekten (Logistik-, Fahrzeug- und Multifunktionshalle). Mit dem Zentrum soll primär die Handlungsfähigkeit in Krisensituationen gesichert werden. Durch die flexible Gestaltung ergeben sich aber auch außerhalb von Krisensituationen viele Nutzungsmöglichkeiten. So kann die Multifunktionshalle auch für Schulungszwecke, Informationsveranstaltungen und vieles mehr genutzt werden.

Mit einer **Aufklärungskampagne zur Selbsthilfe** soll die Bevölkerung für die Bedeutung der Krisenvorsorge sensibilisiert und so in die Lage versetzt werden, sich in Krisensituationen auch eigenständig zu schützen. Zugleich würden die Sicherheitsbehörden im Notfall entlastet, deren knappe Ressourcen dann dort eingesetzt werden können, wo sie am dringendsten gebraucht werden.

Das **Jugendprogramm zur Demokratieförderung** zielt darauf ab, Schülerinnen und Schülern resilienter gegenüber Extremismus, Antisemitismus und antidemokratischer Einflussnahme zu machen. Ziel ist es, Schülerinnen und Schülern neue Einblicke und Perspektiven zu gewähren, die Sensibilisierung für Gefährdungen sowie das Hervorrufen von Begeisterung für die Werte der freiheitlich demokratischen Grundordnung. Die Medienkompetenz der Jugendlichen soll erhöht werden, dazu zählen die Erkennung von Falschinformationen und die Resilienz gegen extremistische Propaganda. Insgesamt kann so die Wehrhaftigkeit unserer Demokratie gestärkt werden.

## Übersicht der Teilprojekte



**Zentrum für Bevölkerungsschutz**

01



**Aufklärungskampagne zur Selbsthilfe**

02



**Jugendprogramm zur Demokratieförderung**

03

## Zentrum für Bevölkerungsschutz

### Beschreibung:

Das Ziel des ersten Bauabschnitts ist der Bau einer Multifunktionshalle am Kreishaus Warendorf. Die Multifunktionshalle wird auf einem kreiseigenen Grundstück in räumlicher Nähe zum Kreishaus realisiert.

### Nutzungsmöglichkeiten:

- Impfzentrum oder andere medizinische Zwecke
- Durchführung von Informations- und Schulungsveranstaltungen
- Rettungsdienstschulungen
- Brandschutzunterweisungen
- Jagd- und Fischereiprüfungen
- Notsendebetrieb Lokalradio

Als Ergänzung könnten eine Logistikhalle mit Hochregallager und eine Fahrzeughalle als weitere Bestandteile des Schutzzentrums entstehen. Beides wird derzeit im Kreisgebiet angemietet.



### Zielgruppen:

- Gesamte Bevölkerung im Kreis Warendorf



### Zuständigkeiten und Partner:

#### Verantwortung:

- Bauphase: Amt für Hochbau und Immobilienmanagement
- Betrieb: Amt für öffentliche Sicherheit, Ordnung und Straßenverkehr



#### Zentrale Umsetzungspartner:

- Städte und Gemeinden im Kreis Warendorf
- Hilfsorganisationen, Rettungsdienste, Feuerwehren, Technisches Hilfswerk (THW)
- Kreisverbindungskommando
- Schulen im Kreis Warendorf etc.

### Finanzierung:

- Finanzierung gesichert (Haushaltsmittel)



### Zeitraumen und Meilensteine:

- **Januar 2025:** Start der Planungsphase:
- **Q2 2026:** Frühester Baubeginn
- **Ende 2028:** Frühester Fertigstellungstermin



# Aufklärungskampagne zur Selbsthilfe

## Beschreibung:

Ziel ist die Sensibilisierung der Bevölkerung für die eigenständige Krisenvorsorge.

## Projektbausteine:

### Bevölkerungsschutzmobil für Informationsveranstaltungen:

- Infomobil kann von kreisangehörigen Städten und Gemeinden, von Vereinen, Schulen etc. für Veranstaltungen angefordert werden
- Betrieb und Durchführung wird primär durch die Entleiher sichergestellt. Gegebenenfalls könnte der Betrieb vor Ort auch durch Hilfsorganisationen, Freiwillige Feuerwehren oder eigene Ordnungskräfte sichergestellt werden

### Social Media Infokampagne:

- Aufbauend auf bereits durchgeführter Kampagne
- Produktion von informativen Videos zum Thema Krisenvorsorge und Selbsthilfe

### Schulungen in der Multifunktionshalle:

- Durchführung von Übungen
- Veranstaltungen für alle Bevölkerungsgruppen (Vereine, Schulklassen, Kindergärten etc.)



## Zielgruppen:

- Gesamte Bevölkerung im Kreis Warendorf



## Zuständigkeiten und Partner:

### Verantwortung:

- Amt für öffentliche Sicherheit, Ordnung und Straßenverkehr

### Zentrale Umsetzungspartner:

- Hilfsorganisationen, Rettungsdienste, Feuerwehren, Technisches Hilfswerk (THW)
- Vereine
- Städte und Gemeinden im Kreis Warendorf



## Finanzierung:

- Finanzierung gesichert (Haushaltsmittel)



## Zeitraumen und Meilensteine:

- **Ab Q1 2025:** Start des Infomobils
- Weiterführung der Social Media Kampagne
- **Ab 2029:** Bevölkerungsschulungen



Demokratie  
ist  
Selbstlauf



## Jugendprogramm zur Demokratieförderung

### Beschreibung:

Ziel ist es, Schülerinnen und Schüler zu befähigen, aktiv an der demokratischen Gesellschaft teilzunehmen und sich gegen jede Form von Extremismus und Antisemitismus zu stellen. Im Fokus stehen dabei die weiterführenden Schulen im Kreis.

### Projektbausteine:

#### Zusammenarbeit mit externen Partnerinnen und Partnern

- z.B. Besuch von Gedenkstätten
- Einbindung von Expertinnen und Experten zu Diskussionsrunden

#### Projekte und Workshops

- Extremismusprävention
- Interkultureller Dialog
- Medien- und Digitalkompetenz

#### Unterstützung und Fortbildung für Lehrkräfte

- Bereitstellung von Ressourcen und Material
- Fortbildung Demokratiebildung
- Unterstützung bei Förderantragsstellung

### Zielgruppen:

- Schülerinnen und Schüler an weiterführenden Schulen im Kreis Warendorf



### Zuständigkeiten und Partner:

#### Verantwortung:

- Kreisarchiv

#### Zentrale Umsetzungspartner:

- Medienkompetenzzentrum
- Kommunales Integrationszentrum
- Schulamt und Schulpsychologie
- Amt für Jugend und Bildung
- Schulen und Lehrkräfte als Multiplikatoren
- Volkshochschulen
- Gedenkstätten (z.B. Villa ten Hompel in Münster)



### Finanzierung:

- Finanzierung gesichert (Haushaltsmittel)



### Zeitraumen und Meilensteine:

- **2025:** Planungsphase
- **Ab 2026:** Implementierungsphase
- **Ab 2028:** Evaluierungsphase

